



ROTTENBURG
www.landshuter-zeitung.de

Heute im Lokalteil

- Neufahrn _____ Seite 16
- Erstmals Wahllokal für die U18-Wahl im Jugendzentrum
- Kläham _____ Seite 17
- Jubilantin Maria Metzener feierte ihren 100. Geburtstag
- Hohenthann _____ Seite 21
- Gemeinde bekommt höhere Förderung für den Dorfladen
- Gottesdienste _____ Seite 69
- Kalenderblatt _____ Seite 16

Erntedank beim Kleinkindergottesdienst

Rottenburg. Am 30. September findet um 10.30 Uhr im Pfarrheim St. Georg der Kleinkindergottesdienst statt. Das Thema ist das Erntedankfest. Kinder und Eltern danken für Nahrung, Essen und Leben. Jedes Kind darf für den Erntedankaltar Obst, Gemüse, Saft, Blumen oder Brot mitbringen. Die Gaben des Erntedankaltars werden im Gottesdienst gesegnet. Nach dem Gottesdienst feiern die Kinder und die Eltern im Pfarrheim und teilen miteinander, denn im Teilen werden alle satt.

Bürgermeister mit Senioren unterwegs

Rottenburg/Oberhatzkofen. Am 9. Oktober um 13.45 Uhr erfahren die Senioren Neuigkeiten über die Entwicklung der Stadt Rottenburg von Bürgermeister Alfred Holzner. Anmeldungen sind bei Lotte Faltermeier unter Telefon 08781-1660 möglich.

Freie Wähler auf dem Wochenmarkt

Rottenburg. Am 29. September sind die Kandidaten für die Landtags- und Bezirkswahl von 8 bis 11 Uhr mit einem Infostand am Wochenmarkt vertreten. Für den Landtag kandidieren die Landtagsabgeordneten Hubert Aiwanger als Direktkandidat und Jutta Widmann als Listenkandidatin. Für den Bezirkstag stellen sich Bürgermeister Alfred Holzner als Direktkandidat und Andreas Strauss, Bürgermeister von Ergolding, als Listenkandidat zur Verfügung.

Apotheken-Notdienst

Heute, 8 Uhr, bis Sonntag, 8 Uhr, PrimaVital Labor-Apotheke, Mallersdorf-Pfaffenberg, Laberstraße 16, Telefon 08772-1420. – **Sonntag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr,** St.-Martins-Apotheke, Pfeffenhausen, Moosburger Straße 38, Telefon 08782-8191.

Zahnärzte-Notdienst

Von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr dienstbereit:
Heute und Sonntag: Dr. Katharine Benedek, Neustadt, Bahnhofstraße 8, Telefon 09445-644.



Die Leihausstellung „Energiewende Dreisprung“ ist multimedial und zum Mitmachen gedacht. Sie ist während des Michaelimarktes am Sonntag von 12 bis 17 Uhr im Bürgersaal zu sehen. Fotos: gt



Ein kleiner Beitrag zur Energiewende

Michaelimarkt: Ausstellung „Energiewende Dreisprung“ im Bürgersaal eröffnet

Von Thomas Gärtner

Rottenburg. Während des Martinimarktes wird am Sonntag im Bürgersaal die multimediale Leihausstellung „Energiewende Dreisprung“ gezeigt. Bei der Ausstellungsöffnung am Donnerstagabend sagte Franz Gumplinger, der Vorsitzende der Ortsgruppe des Bund Naturschutzes, die Gäste mögen den Gedanken mit nach Hause nehmen, dass jeder etwas zur Energiewende beitragen kann. Bedauerlicherweise waren nur wenige Gäste gekommen.

Der in der Leihausstellung der Regierung von Niederbayern aufgezeigte „Dreisprung“ besteht aus den drei „Sprüngen“ „Energie sparen“, „Energieeffizienz steigern“ und „Erneuerbare Energien ausbauen“. In einer Einführung in die Ausstellung sprach Alois Wittmann, Schriftführer des Bürgerenergievereins Neufahrn, verschiedene Aspekte des Energiesparens an.

Seinen Zahlen zufolge wird die meiste Energie für Wärme benötigt (40 Prozent) gefolgt vom Verkehr (35 Prozent) und Strom (25 Prozent). 65 Prozent des Energieverbrauchs passieren allerdings außerhalb des Privathaushalts. „Der Konsum ist der Treiber des Energieverbrauchs“, meinte Wittmann. Er machte das an einer Zahl fest: Für die Produktion eines Mittelklassewagens brauche man etwa 20000 Kilowattstunden Energie. Wenn man davon ausgehe, dass in Bayern



Regionaldirektor Sebastian Wokoek übergab einen Spendenscheck der Sparkasse Landshut an Franz Gumplinger, den Vorsitzenden der Bund Naturschutz-Ortsgruppe, und Bürgermeister Alfred Holzner.

etwa 1,5 Millionen Autos pro Jahr gebaut werden, entspräche das einem Energieverbrauch, der zwei bis dreimal so hoch ist wie der aller bayerischer Privathaushalte.

Deutschland stelle 1,1 Prozent der Weltbevölkerung, verbrauche aber 2,5 Prozent der weltweiten Energie, berichtete Wittmann. Er schlug damit den Bogen zur Ausstellung, die das Energiesparen als eine der drei Sprünge ganz wesentlich zum Inhalt hat. Bürgermeister Alfred Holzner betonte, dass die

Stadt Rottenburg sich als einzige Gemeinde im Landkreis Landshut am „Tag der Regionen“ beteilige. Ziel sei es, das Regionale ins Bewusstsein zu rufen. Gumplinger erklärte dazu, dass man den Begriff „Heimat“ nicht zu eng sehen dürfen. Man solle weltoffen denken, aber regional handeln.

„Die Energiewende ist noch längst nicht in allen Köpfen“, meinte Holzner in seinem Grußwort weiter. Vorträge wie dieser dienen aber dazu, das Bewusstsein ein Stück

weit zu schärfen. Auch die Stadt leiste ihren Beitrag, gerade in der vergangenen Sitzung habe der Stadtrat sich als Modellgemeinde zum Thema Biodiversität beworben. Mit kleinen Beiträgen versuche die Stadt, ein Vorbild zu sein.

Holzner wies außerdem auf einen Vortrag der Verbraucherzentrale Bayern hin, der am 5. Oktober ab 19 Uhr im Bürgersaal stattfindet und sich mit Möglichkeiten der Energieberatung für Privatpersonen befasst. Er betonte, dass die Stadt einen Anreiz geben wolle und deshalb die Kosten für die Energieberatung bis zu einer Höhe von 100 Euro übernimmt. In der Regel fallen für den Bürger Kosten zwischen fünf und 40 Euro für die unterschiedlichen Beratungsangebote an.

Regionaldirektor Sebastian Wokoek vom Finanzzentrum Rottenburg der Sparkasse Landshut übergab an Gumplinger und Holzner einen Scheck in Höhe von 500 Euro, mit dem die Sparkasse schon seit vielen Jahren die Aktivitäten beim „Tag der Regionen“ unterstützt.

Ergänzend zur Ausstellung „Energiewende Dreisprung“ stellt der Zweckverband zur Wasserversorgung der Rottenburger Gruppe während des Martinimarktes zwei Schautafeln aus. Diese beschäftigen sich mit der Arbeitsgemeinschaft Trinkwasserschutz Rottenburg, welche aus Wasserverband, Stadt und Landwirten besteht, und seit mehreren Jahren ein Projekt zur Feldbearbeitung mit dem Hackstiel durchführt.



Senioren Ausflug führte in den Bayerischen Wald

Oberhatzkofen. Bei schönstem Wetter ging es für die Senioren aus Oberhatzkofen über Regensburg und Cham nach Pemfling in die

Pfarrkirche St. Andreas. Dort war eine Kirchenführung und Heilige Messe mit Pfarrer Josef Pöschl. Weiter ging es zum „Wirts-Wast“ nach

Grafenkirchen zum Mittagessen. Anschließend ging es nach Miltach zur Waffelfabrik. In einem Film konnte man dort die Entstehung

und Entwicklung der Firma miterleben. Jeder konnte sich mit Kaffee, Kuchen oder Brotzeit für die Heimfahrt stärken.